

## „Die Faszination des flüssigen Steins!": FDU und die Deutsche Reihenhaus AG werden gemeinsam immer besser



Volker Weidemann (FDU) und unser Experte Jörn Herz vor den Fertigbetonteilen der Reihenhäuser.

Bad Dürkheim - Die Kur- und Kreisstadt liegt am Rande des Pfälzer Waldes in der Metropolregion Rhein-Neckar. Hier stehen auf einem 50.000 Quadratmeter großen Gelände mehr als hundert Häuser der Deutschen Reihenhaus AG. Nein, wir befinden uns nicht in einem Modell-Projekt für extrem verdichteten Wohnungsbau. Wir sind auf dem Firmensitz von der FDU und der bwb Betonwerk Bad Dürkheim GmbH & Co. KG - dem führenden Anbieter von Betonfertigbauteilen für den Hochbau. Wir treffen einen der ältesten Geschäftspartner der Deutschen Reihenhaus AG.

Bei einem Rundgang über das Firmengelände zeigt Volker Weidemann, in der Geschäftsleitung zuständig für Systembauteile, unserem Experten Jörn Herz riesige Flächen, auf denen dicht aneinander gestapelt Fertigbetonteile für unsere Wohnparks stehen. „Hier sehen Sie Wände für die Bauvorhaben in Süßen, Koblenz und Seligenstadt.“ Ein paar Meter weiter lehnen mehrere Sätze Giebelwände aneinander. Nicht weit entfernt befinden sich sauber gestapelte Decken-Elemente. In den gigantisch großen Hallen werde gerade weitere Teile produziert.

„Auf diese Art und Weise entstehen Wohnparks schon einmal drei bis vier Monate schneller als sonst in der Baubranche üblich.“

Weidemann erklärt die Vorteile der Systembauweise: „Die Vorfertigung bietet für beide Unternehmen immense Vorteile. Die Deutsche Reihenhaus kann komplette Wohnparks vorproduzieren, bevor es auf der Baustelle richtig losgeht. Und wir haben eine Planungssicherheit, die man nur mit einem langjährigen und vertrauten Geschäftspartner erreichen kann.“ Unter dem Strich steht dann zudem eine Kostenreduzierung. „Auf diese Art und Weise entstehen Wohnparks schon einmal drei bis vier Monate schneller als sonst in der Baubranche üblich.“



Zwei Experten arbeiten an Detaillösungen.

„In meinen Augen sind alle anderen Baustoffe, die heute immer noch hauptsächlich zum Einsatz kommen, ein schlechter Kompromiss.“

Betonfertigteile im Systembau - von den Qualitäten ist der Fachmann seit vielen Jahren überzeugt. „Ich spreche immer von der Faszination des flüssigen Steins“, so Weidemann. „Beton ist für mich Natur, die mehrheitlich aus dem Baggersee kommt. Man muss sie nur noch mit gebranntem Kalk (Zement) mischen und heraus kommt ein Baustoff von immer gleicher Fertigungsqualität. In meinen Augen sind alle anderen Baustoffe, die heute immer noch hauptsächlich zum Einsatz kommen, ein schlechter Kompromiss.“

Über das Vorurteil, dass Stein auf Stein gemauerte Häuser für die Bewohner besser sind, kann er lächeln: „Wir brauchen halt nur sechs Steine für ein Geschoss. Auf die zehn Zentimeter dicken Betonwände der Deutschen Reihenhaus kommt noch eine 20 Zentimeter dicke Dämmung. Das sorgt für eine perfekte funktionale Trennung und so gestalten wir mit einer 30 Zentimeter dicken Wand ein KfW-Effizienzhaus 55.“

„Alle diese kleinen Erfindungen, die wir zusammen entwickelt haben, kommen unmittelbar der baulichen Qualität des Hauses und damit direkt dem Hauskäufer zugute.“

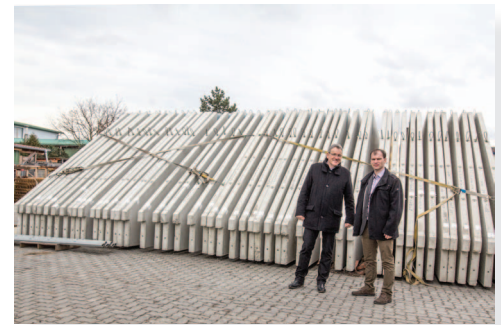
Die Experten der Deutschen Reihenhaus und der FDU haben im Laufe der Jahre die Zusammenarbeit immer weiter vorangetrieben und dabei das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt. „Das weitaus angenehmere Wohnklima, das der Werkstoff Beton durch seine Speicherfähigkeit den Hausbesitzern bietet, haben wir durch zahlreiche gemeinsam erarbeitete Details nahezu zum Optimum gebracht“, ergänzt Diplom-Wirtschaftsingenieur Jörn Herz.

„Im Laufe der Jahre haben wir zahlreiche Einbauteile wie etwa Fensterbleche und Lüftungselemente gemeinsam weiterentwickelt. Derzeit arbeiten wir an weiteren Detaillösungen in Sachen Wärmeschutz, für die wir gerade die Zulassung beantragen.“ Weidemann ergänzt: „Alle diese kleinen Erfindungen, die wir zusammen entwickelt haben, kommen unmittelbar der baulichen Qualität des Hauses und damit direkt dem Hauskäufer zugute.“

„Man kommt nie zu einer Lösung, wenn man das Problem nicht kennt!“

Was macht für den gelernten Elektromeister die Zusammenarbeit mit der Deutschen Reihenhaus aus? „Zuerst eine Sache, die unbezahlbar ist: der Spaß. Ich sage immer, dass man nie zur Lösung kommt, wenn man das Problem nicht kennt. Mir ist es in der Tat eine große Freude, mich mit den Experten der Deutschen Reihenhaus zusammensetzen und gemeinsam Lösungen zur erarbeiten, die Wohnraum für die Menschen in Deutschland trotz der stetig höher werden gesetzlichen Anforderungen immer noch bezahlbar macht.“

Wir kennen uns seit Jahren und gehen fair miteinander um. Und genau das sorgt für die Motivation, die Häuser immer weiter ein Stückchen besser zu machen.“



Die Experten vor Giebelwänden.



In der Fertigungshalle werden die tonnenschweren Elemente produziert.



Die Wand ist fertig. Nun kommt sie zu den anderen auf dem Firmengelände von FDU.